

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.50 frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 50 Pfennige. Reklamen die Zeile Mark 1.—.

Postfach-Conto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André.
Geschäftslokal: Ecke Bain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 101

Dienstag, den 31. August abends

32. Jahrgang 1920

Locales.

* Einen guten Fang hat Polizeiwachtmeister Johann Weidmann gemacht, als er am Freitag den Mann mit dem Wäschebündel festnahm. Es ist ein schwerer Junge, der eifrig gesucht wird und schon 1 1/2 Jahr Zuchthaus abgeessen hatte. Seine Papiere sind falsch und seinen Namen, er nannte sich Max Fischer, hat er bei der Taufe sicherlich nicht erhalten.

* Auf der am Sonntag beendeten Sonder-Ausstellung für Dobermann-Pinscher im Schlachthof zu Frankfurt wurden von den Ausstellern aus Cronberg folgende Preise erzielt: In der 1. Klasse: Hund Moritz (C. Hirschmann) 2. Preis; Hund Lord (C. Adam) 3. Preis. In der 2. Klasse Hund Max (Fr. Haas) 3. Preis. In der 3. Klasse: Hund Tell (W. Kunz) Rade 2. Preis; Herta (Ph. Mauer) Hündin 2. Preis; Flora (Alfred Beder) Hündin 3. Preis.

* Bei der vom Gau 9 des Bundes deutscher Radfahrer veranstalteten 75 Km. Vereinswander-Sternfahrt nach Bierstadt beteiligte sich die „Victoria“-Mannschaft Jos. Brech, W. Schumann, H. Hauswald und J. Schmidt und errang dabei die Gauauszeichnung der A-Klasse.

* Ein neuer Heizstoff in Sicht? Bei dem Patentamt in Berlin ist von einem Wiesbadener eine Erfindung angemeldet worden, die für die Allgemeinheit sowohl, wie für die Industrie, nach dem Urteil von Sachleuten, von weittragender Bedeutung werden wird. Es handelt sich um die rationelle Ausbeutung bestehender Wassertraktanlagen und der daran angegliederten Elektrizitätswerke, wodurch unererschöpfliche Wärmequellen erschlossen werden sollen. Die Dächer, die über große Wasserkraftwerke verfügen, werden hierdurch in hohem Maße von dem Bezug der Kohle frei. Die Erfindung stützt sich auf eine chemische Wirkung der Elektrizität. In Deutschland wären insbesondere für die Freistaaten Bayern und Baden mit ihren reichen Wasserkraften große Vorteile zu erwarten. Warten wir die in Aussicht gestellten näheren Darlegungen ab.

* Die Umlage für künstliche Düngemittel. In Kreisen der landwirtschaftlichen Bevölkerung ist vielfach noch die Ansicht verbreitet, daß die neben den Höchstpreisen für stickstoffhaltige und phosphorsäurehaltige Düngemittel zur Erhebung kommende und einen Teil des Verbraucherpreises bildende Umlage eine Art Steuer ist, die dem Reichsfiskus zufließt. Diese Ansicht beruht auf einem Irrtum. Die Umlage dient in erster Linie dazu, die Mittel zu schaffen, die erforderlich sind, um wirtschaftlich ungünstigen Verhältnissen die Weiterarbeit im Interesse einer ausreichenden Belieferung der Landwirtschaft mit künstlichen Düngemitteln zu ermöglichen. Die Umlage hat ferner den Zweck, die Einfuhr von bestimmten Düngemittelarten und Rohstoffen, die zur Herstellung künstlicher Düngemittel benötigt werden, zu fördern. Die Umlagebeträge werden hiernach ausschließlich im Interesse der Landwirtschaft verwendet. Mit den aus der Umlage zur Verfügung stehenden Mitteln ist es möglich gewesen, die Erzeugung von künstlichen Düngemitteln auf die jetzige Höhe zu bringen. Ohne die Zuschüsse aus der Umlage hätte die Kunstdünger-Industrie diese Tätigkeit nicht entfalten können. Einzelne größere Werke hätten sogar die Erzeugung von Düngemitteln einstellen müssen. Was aber ein Ausfall an Düngemitteln

unter den gegenwärtigen Verhältnissen zur Folge haben würde, dürfte jedem Einsichtigen ohne weiteres klar sein.

* Ueber das Inkrafttreten der Gesetze im besetzten Rheinland herrschen vielfach Zweifel. Die Rechtslage ist wie folgt: Reichsgesetze, die im Rheinland Gültigkeit erlangen sollen, bedürfen hierzu der Genehmigung der Rheinlandkommission, der eine 14tägige Einspruchsfrist zufließt. Diese Einspruchsfrist hat jedoch keine Wirkung auf den materiellen Inhalt der vom Reich erlassenen Gesetze, d. h. Steuern, Gebühren usw. werden auch im besetzten Rheinland von demselben Zeitpunkt ab erhoben, wie im übrigen Deutschland. Dagegen gelangen Strafbestimmungen, die auf Übertretungen solcher Gesetze beruhen, erst nach Ablauf der Einspruchsfrist zur Geltung.

* Der Fischbestand des Mains ist andauernd im Zurückgehen begriffen. Trotz der pfleglichen Behandlung des Fischwassers durch die Genossenschaften des Untermains kommen die Jungfische nicht vorwärts. Es fehlt durch die Kanalisation an geeigneten Laichplätzen, auch die Abwässer aus den Fabriken von Griesheim und Höchst lassen den früheren Fischreichtum, der noch den 80er und 90er Jahren herrschte, nicht mehr aufkommen. Besser ist der Fischbestand des Mains oberhalb Hanau, wo namentlich noch Weißfische, Barben und auch Aale gefangen werden. In den bayerischen Distrikten von Aschaffenburg bis Bamberg gibt es noch eine ganze Anzahl von Fischerfamilien, die sich nur durch den Fischfang ernähren. Das hat am Unterrhein schon lange aufgehört.

Amtl. Bericht der Stadtverordneten-Sitzung

Zu der am 28. August ds. Js. tagenden Sitzung der Stadtverordneten waren 16 Mitglieder anwesend. Entschuldigt fehlten die St. V. Meyer und Hahn. Der Magistrat war vertreten durch Herrn Beigeordneten Rüdiger und 4 Mitglieder.

Punkt 1. Wahl eines Schiedsmannes und eines Schiedsmanns-Stellvertreters. Es wurde als Schiedsmann Herr Rentner Philipp Jakob Liebmann und als sein Stellvertreter Herr Eisenbein-Schneider Johann Gebhardt gewählt.

Punkt 2. Anstellung eines Stadtgärtners. Es wurde beschlossen, dem Gärtner Stämmel die Stadtgärtnerstelle für die Dauer eines Jahres zu übertragen. Gleichzeitig wurde beschlossen, die Angelegenheit der Kaiser Friedrich-Park und der Friedhofskommission zu unterbreiten, welche zu prüfen haben wird, wie die städtischen gärtnerischen Arbeiten einheitlich geregelt werden können.

Punkt 3. Es wurde beschlossen, dem Hessisch-Nassauischen Verein für Kleinwohnungswesen e. V. in Frankfurt am Main als Mitglied beizutreten.

Punkt 4. Die Mehrkosten für Waldkulturen in Höhe von rund 26000 M. wurden bewilligt.

Punkt 5. Den Holzhauern wurde die nachgesuchte Lohnerhöhung um 4 M. je rm für noch zu schlagendes Laubholz bewilligt, dagegen eine Erhöhung für Kiefern- und Tannenholz abgelehnt.

Punkt 6. Die Kosten für Weiterführung der Wasserleitung im Minnholzweg in Höhe von etwa 3000 M. wurden dem Magistrat zur Verfügung gestellt. St. V. Graf stellte hierzu den Antrag, daß

diese Arbeiten als Notstandsarbeiten ausgeführt werden sollen.

Punkt 7. Die vom Magistrat geforderten 10000 M. für Notstandsarbeiten, welche im Anfahren von Steinen und deren Zerkleinerung bestehen sollen, wurden bewilligt.

Punkt 8. Bewilligung der Kosten für vier weitere Steckkontakte für den Dreschmaschinen- und Holzschneidebetrieb. Da bei Anbringung der Steckkontakte zu einem ordnungsmäßigen Betrieb noch vier weitere Steckkontakte erforderlich waren, wurde die Anbringung derselben durch die Main-Kraftwerke zum Preise von 2400.— M. gutgeheißen.

Punkt 9. Beschaffung eines Herdes für eine Mietwohnung im Hospital, Talstraße 5. Die Anschaffung eines Herdes wurde beschlossen.

Punkt 10. Besoldungsordnung der städtischen Beamten, Angestellten und Beamtenanwärter. Auf Antrag des St. V. Kiebler wurde beschlossen, die gesamte Vorlage an die Personalkommission zurückzuverweisen.

Ferner wurde beschlossen, die Friedhofskommission aus Anlaß der Vergrößerung des Friedhofes durch die Baukommission zu erweitern.

Dem Wunsche des Herrn Beigeordneten Rüdiger, die Kommissionsitzungen im Winterhalbjahr von abends 6 Uhr an abzuhalten, wurde entsprochen.

In den Gehöften der Landwirte Martin Wehrheim und J. Krieger ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Die Polizeiverwaltung. J. V. Rüdiger.

Früh-Kartoffeln

werden am Mittwoch, den 1. September ds. Js. im Keller der Schule vormittags von 8—12 Uhr an Jedermann in beliebiger Menge ausgegeben.

Preis per Zentner 45 Mark. Der Bezugsschein ist auf dem Lebensmittelbüro abzuholen.

Betr. Haferflocken-Ausgabe bei der Fa. Schade & Füllgrabe.

Die restlichen Haferflocken sind eingetroffen und können diejenigen Personen, die ihre Ausweiskarten dabeiliegen haben, am Mittwoch den Anteil von 125 Gramm zu 40 Pfg. abholen lassen.

Das Kreis-Lebensmittellamt

bietet uns an:

Mischfutter, per 100 Kilo zu M. 140.—

Deilichenshrot, per 100 Kilo zu M. 140.—

Rübenschnitzel, per 100 Kilo zu M. 140.—

Die Preise verstehen sich ab Lager Königstein inkl. Sad. Interessenten wollen ihren Bedarf dem Lebensmittelamt bis zum 4. ds. Ms. in den Vormittagsstunden melden.

Petroleum

steht in den Geschäften von Konsumverein, E. Bonn und Louis Stein zum freien Verkauf.

Preis per Liter M. 3.50.

Das Lebensmittelamt. Rüdiger.

An unsere Inserenten!

Im Interesse einer rechtzeitigen Fertigstellung unseres Blattes wolle man größere Inserate nach Möglichkeit tags zuvor, kleinere Inserate jeweils bis 9 Uhr vormittags aufgeben. Der Verlag.

Kurz war die Freude
Lange währt der Schmerz.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
unsern lieben braven einzigen Sohn, Bruder,
Schwager, Neffe und Cousin

Ludwig Kreile

nach langem qualvollen Leiden im Alter von
21 Jahren zu sich zu rufen.

In tiefem Schmerze:
Familie Adam Kreile.

Cronberg, 29. August 1920.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den
1. September, nachm. 2 1/2 Uhr vom Trauer-
hause, Talstraße 2.

Meine Sprechstunde ist jetzt wieder
Freitag nachm. von 2 1/2—3 1/2
Uhr (Salzhaus zu den drei Ritzern in
Cronberg).

Justizrat Machol.

Schützengesellschaft Cronberg i. Ts.

Morgen Mittwoch, den 1. September, abends 8 1/2 Uhr
im Gasthaus „Zum Adler“

General-Versammlung.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Mit-
glieder dringend gebeten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Am Freitag, den 3. September, beginnen abds.
8 Uhr im Ratskeller zu Cronberg

Belehrende Abend über die ganze Materie des Reichsnotopfers,

gehalten von Dr. C. Schäfer, Treuhänder aus
Biesbaden, Autorität auf diesem Gebiete.

In Anbetracht der Schwierigkeit der Materie wird die
Teilnahme dringend empfohlen. — Es sind mehrere Abende
à 2 Stunden, von 8—10 Uhr. Praktische Belehrungen und
eingehende Erörterungen des Kinderprivilegs, der Bewertung
des Vermögens, die gesetzlichen Vergünstigungen, Schen-
kungen und anderes. Nach den Abenden werden die Teil-
nehmer ihre Sache ohne Schwierigkeiten regeln können.

Der Teilnahmebetrag beträgt für den ganzen Kursus
35 Mk. Jeder Interessent kann daran teilnehmen. Im Ver-
hinderungsfalle schicken Sie ihre erwachsenen Söhne oder Töchter.
Der Gewerbeverein.

Sanitäts-Kolonie Cronberg i. T.

Mittwoch, den 1. Sept. i. Js., abends 8.30 Uhr

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vorstandswahl, 2. Kolonnenrat,
3. Bezirksverband, 4. Verschiedenes.

Um vollzähliges Erscheinen ersucht

Die Kolonnenführung.

Kohlenkasse Cronberg.

Donnerstag, 2. September, abends 8 1/2 Uhr im Gasthaus
zum Feldberg

Mitglieder-Versammlung

Der Vorstand.

Früh-Rosa

(prima Saatkartoffel) zu haben per Ztr. 50 M. bei
Gottschalk-Korbach

Tel. 96

Hainstr. 1.

Dieselbst werden auch Bestellungen auf
Zwetschen bis zum Donnerstag angenommen.

Ab morgen:
Verkauf
von **la. Schellfisch**
u. **Seelachs, kopflos.**
Aug. Baumann
Telefon 146.

Acker

zu pachten gesucht.
Näh. Geschäftsstelle.

Ich warne hiermit jeder-
mann, meinem Manne
etwas zu leihen oder zu
borgen, da ich für nichts
mehr hafte.

Frau Kath. Schrodt
geb. Hasselbach.

Schulmädchen

einige Stunden in der Woche
gesucht. Näh. Geschäftsstelle.

Zugelaufen

am Sonntag ein junger
HUND.
Näh. Geschäftsstelle.

Grossfärberei Allhapa

in Frankfurt am Main
übernimmt das Färben von
Kleidern u. Stoffen all. Art.

Schnellste Lieferung
Billigste Berechnung
Sorgfältigste Ausführung
Alleinige Annahmestelle für
Cronberg i. Taunus bei
Frau Carl Sachse W.
Cronberg i. T. Hauptstr. 25.



15000 Mk.

gegen gute Sicherheit
gesucht.
Näh. Expedition.

Tapeten

Grosse Auswahl auch in feinen
Sachen,
zu neu kalkulierten,
billigen Preisen.
Muster zu Diensten.
Klebstoff vorhanden.
Ferner: Tischlinoleum,
Wachs- u. Ledertuche,
Buntglaspapier,
la. Fussbodenlackfarben
ff. Bohnerwachs, Lincrusta.
— Ringfreie —
Tapetenindustrie
Kupsch & Co., G.m.b.H.
Frankfurt a. M.
Altegasse No. 27—29.

Statt Karten!

Die Verlobung ihrer Tochter **Elfriede** mit Herrn
Friedrich Dittmar, Prokurist der Disconto-Gesell-
schaft in Berlin, beehren sich anzuzeigen

Eugen Mahlau und Frau Marie
geb. Jacobi.

Cronberg i. T., August 1920.

Bekanntmachung.

Ausgabe von Bekleidung.

Beim Versorgungsamt Höchst a. M. werden
vom 30. August 1920 ab Bekleidungsstücke
verausgabt und zwar:

1.) für die in diess. Bekanntmachung vom 11. August
näher bezeichneten Kriegsbeschädigten: alle noch fehlenden
Bekleidungsstücke.

2. für die allgemein nach dem 9. 11. 1918 Entlassenen:
Wäsche, Strümpfe und Mütze.

Grundbedingung für die Ausgabe ist, daß diesen Leuten
von der Versorgungsstelle pp. Geldentschädigung für die
Stücke gezahlt wurde.

Für die allgemein nach dem 9. 11. 1918 Entlassenen
werden Stiefel und Mäntel nicht überwiesen.

Die Ausgabe erfolgt ab Montag, den 30. August 1920,
und zwar in der Zeit vom 8—12 vorm. im Kammer-
hause des Versorgungsamtes Höchst a. M. Wallstr. 15
und zwar wie folgt:

Montag, 30. Aug. für Leute mit dem Anfangsbuchstaben W.	
Dienstag 31. "	U, V, X, Y, Z
Mittwoch, 1. Sept. "	Sch, St.
Donnerstag, 2. "	R, S, T.
Freitag, 3. "	N, O, P, Q.
Samstag, 4. "	L, M.
Montag, 6. "	J, K.
Dienstag, 7. "	H.
Mittwoch, 8. "	E, F, G.
Donnerstag, 9. "	B.
Freitag, 10. "	A, C, D.
Samstag, 11. "	für Nachzügler.

Die den Empfangsberechtigten gezahlte Geld-
entschädigung ist zurückzuzahlen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die angege-
benen Tage genau eingehalten werden müssen und daß eine
Abfertigung an einem anderen als an dem angesetzten
Tage nicht erfolgen kann.

Höchst a. M., den 16. August 1920.

Versorgungsamt Höchst a. M.

Bekleidungsabteilung.

ACHTUNG!!

Übernehme mit dem heutigen Tage die Aufarbei-
tung u. Instandsetzung v. Möbeln aller Art.

Anstreichen, Lackieren, Malerieren, Polieren.

An beschädigten Möbelstücken vorkommende
Schreiner-Arbeiten werden mit übernommen.
Alle Aufträge werden bei tadelloser Arbeit
unter billigster Berechnung ausgeführt.

Achtungsvoll!

Heinr. Gelsebach.

Die Werkstatt befindet sich **Mauerstrasse 15.**

Spezialität: Anfertigung von Schildern
und Plakaten.

Hepfel-Versteigerung.

Am Samstag, den 4. September, vorm. 10 Uhr
findet die öffentliche Versteigerung eines Teiles der
Obsternte unseres Gutes **Shonwald** statt.

Reflektanten wollen sich auf dem Steinbacher
Weg am Friedhof von Oberhöchstädt einfinden.

Die Versteigerungsbedingungen werden im Termine
bekannt gegeben.

Frankfurt a. Main, 31. August 1920.

Die Verwaltung des Hospitals
zum Heiligen Geist.

Klebra,

der beste Klebstoff für alle
Sachen, zu haben bei
Adam Andrée, Tanzhausstr.